

## XIII.

Zur Würdigung der altslovenischen Wenzelslegende  
und der Legende vom heil. Prokop.

Von

Dr. W. Vondrák.<sup>1</sup>

Die Bedeutung der altslovenischen Wenzelslegende, die in historischer Hinsicht so wichtig ist, resultirt neben Anderem vornehmlich auch daraus, dass sie das einzige älteste Denkmal (im Original, nicht in der erhaltenen Abschrift) ist, welches uns bei der Frage nach der slavischen Liturgie in Böhmen Auskunft ertheilen kann. Es ist nämlich die Frage, ob die Wirksamkeit der beiden Slavenapostel in Mähren und Pannonien und die hier gewonnenen Resultate für Böhmen in der gleichzeitigen und in der gleich darauf folgenden Periode nicht spurlos vorübergingen, bis jetzt verschiedenartig beantwortet worden. Dobrovský und nach ihm Kopitar wollten von der Existenz der slavischen Liturgie in Böhmen in jener Zeit nichts wissen (*concludamus ergo cum eodem Dobrovio . . . in hodierna contra Moravia, Bohemia et Polonia viguisse nunquam, Proleg. hist. cap. 29 in Miklosich's Slav. Bibl. I, S. 67*); also nicht einmal in Mähren soll sie heimisch gewesen sein. (Vgl. auch noch l. c. S. 74.) Desgleichen auch Dümmler (*De Bohemiae condicione Carolis imperantibus*, 1854 und *Die pannonische Legende vom heiligen Methodius* aus dem XIII. Band des von der kais. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen *Archives für Kunde österreichischer Geschichtsquellen*, S. 33).

Andere haben viel mehr vorausgesetzt, als die spärlichen Quellen anzunehmen erlauben und vindicirten für die slavische

<sup>1</sup> Es sei mir gestattet, den Herren Professoren Dr. V. Jagić und Dr. M. Büdinger für mannigfache Belehrung, die das Thema betraf, hier meinen Dank auszusprechen.